



Stäfa, im Februar 2017

## Einladung zur Generalversammlung 2017

Freitag, 3. März 2017

In den Räumen der Volkshochschule in der Alten Krone

- |           |   |
|-----------|---|
| 18.30 Uhr | <b>Suppennacht</b>  |
| 20.00 Uhr | Generalversammlung  |
|           | <b>Traktanden</b>   |
|           | 1. Protokoll der GV 2016  |
|           | 2. Jahresbericht 2016   |
|           | 4. Rechnung 2016  |
|           | 5. Jahresprogramm 2017  |
|           | 6. Diverses   |
| 20.30 Uhr | <b>Vortrag</b> von Koni Osterwalder, Co-Geschäftsführer ZVS/BirdLife Zürich: <b>Was macht unser Dachverband mit unserem Geld?</b> |

**Anmeldung bis am 20. Februar an:** Jantien van Ulden, Tel. 044 926 21 30 oder vanulden@sunrise.ch

Bitte geben Sie an, wie viele Personen teilnehmen und ob Sie Brot und/oder Kuchen beisteuern möchten.

## Lebensraumverbund unterer Lattenberg

Auf einem Grossteil dieser gemeindeeigenen Fläche befinden sich zum Teil schon recht alte Obstbäume, die bis auf den Schnitt durch die AGN gepflegt werden. Für Wiese, Hecke und Baumschnitt hat die Gemeinde Bewirtschaftungsverträge abgeschlossen.

Bei den Obstbäumen handelt es sich u.a. um Apfelbäume der Sorten Topas, Schneiderapfel, Sauergrauech, Boskoop, Stäfner Rose und Gravensteiner. Es gibt zudem noch drei recht alte Kirschbäume, eine Felleberg-Zwetschge, eine Stäfner Zwetschge, ein Quittenbaum, eine Aprikose, zwei Birnenbäume und ein Mirabellenbaum.

Die Ernte wird zu verschiedenen Produkten verarbeitet, die dann am AGN-Stand am Herbstmarkt verkauft werden.

Da gibt es aber verschiedene Probleme:

Erstens müssen laufend Mäuse bekämpft werden, insbesondere die Wühlmäuse, die sich v.a. im Winter an den Baumwurzeln bedienen und so innert kurzer Zeit den Baum zum Absterben bringen. Schon länger haben wir durch Mäuse noch keinen Baum mehr verloren aber in den letzten fünf Jahren haben 234 Mäuse ihr Leben in den Fallen verloren.

Schon vor zwei Jahren war die Kirschenernte sehr mager, die Bäume haben wunderbar geblüht aber die Früchte waren fast alle faul. Schuld daran waren v.a. zwei Insekten: die Kirschfliege die es bei uns schon lange gibt. Diese Fliege legt ein Ei auf eine reife Kirsche, die Folge ist eine Made, die man evtl. ausschneiden und die Frucht trotzdem zu Konfitüre oder Saft verarbeiten kann.

Seit 2011 gibt es die **Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)**. Diese Fliege kommt ursprünglich aus Fernost, ist von dort nach Amerika transportiert worden, von Südamerika mit Früchten nach Südeuropa gewandert und von Spanien wahrscheinlich mit Erdbeeren nach Westeuropa importiert worden. Die Weibchen können bis zu 400 Eier ablegen, es wurde in Einzelfällen bis 65 Eier auf einer Frucht beobachtet. Aus den Eiern schlüpfen nach einem Tag die Larven und beginnen zu fressen, die Frucht fällt in sich zusammen und wird ungeniessbar. Nach einem Larvenstadium von ca. 5 - 8 Tagen verpuppen sich die Larven innerhalb der Frucht oder in Streu am Boden und bereits eine Woche später ist die neue Generation da.

Die Fliegen sind nicht heikel, mit Vorliebe befallen sie dunkle Früchte, besonders Brombeeren und Holunder sind sehr beliebt, aber auch Kiwi's und sogar Hagebutten und Efeubeeren sowie sämtliche Wildfrüchte am Waldrand werden nicht verschont. Die Fliegen - die Weibchen sind da bereits begattet - überwintern in Baumrinden oder z. B. in Kompost, bei Temperaturen über 10 Grad verlassen sie ihr Winterquartier und gehen auf Nahrungssuche.

Auf dem Lattenberg waren auch die Zwetschgen und die Holdern massiv von der Kirschessigfliege befallen.

Wie schon seit Jahren wurde auch 2016 wieder auf dem Lattenberg gemostet, rund 250 kg Äpfel wurden in drei Aktionstagen zu Süssmost verarbeitet und der Trester wurde hinter dem Schopf auf dem Komposthaufen deponiert. Ende November dann der grosse Schrecken: hunderte Kirschessigfliegen-Larven auf der Unterseite vom Kompostvlies. In den Fallen im Holderbaum beim Kompost am ersten Tag noch wenige Tiere, am 2. und 3. Tag nicht mehr zählbar.

Zwar ist es laut der Fachstelle bei Agroscoop normal, dass im November der Befallsdruck am grössten ist, mit einigen Massnahmen kann man aber doch etwas tun:

1. Fallen zur Kontrolle aufhängen und regelmässig kontrollieren
2. Möglichst viele Früchte abernten oder auflesen
3. Abgeerntete Früchte, die nicht konsumiert werden, in einem geschlossenen Fass vergären lassen oder sobald als möglich in die Biogasanlage geben
4. Der Trester vom Mosten auf einer kleinen Oberfläche entsorgen - wir haben dazu neu zwei Kompostgitter aufgestellt - und jeweils eine dünne Schicht Trester mit Steinmehl bestreuen.

Die Massnahmen, die für den gewerbsmässigen Obstanbau oder Weinanbau empfohlen werden, wie z.B. sehr engmaschige Netze, sind für Hochstammbäume untauglich, auch das Spritzen mit Kalk ist unmöglich.

Wir hoffen jetzt mal auf einen weiterhin kalten Winter und werden die Situation weiter im Auge behalten.

## Birnel

Auch 2017 haben Sie wieder die Möglichkeit, Birnel in verschiedenen Gebinde-Grössen in klassischer und Bioqualität zu bestellen. Neu gibt es auch Birnel in 500 g Gläser.

Bitte Ihre Bestellung bis am 20. **Februar 2017** an: Jantien van Ulden, Bergstrasse 5, 8712 Stäfa, Tel. 044 926 21 30 oder [vanulden@sunrise.ch](mailto:vanulden@sunrise.ch).

	<b>Normal</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Bio</b>	<b>Anzahl</b>
<b>250 g Dispenser</b>	Fr. 4.20		Fr. 4.60	
<b>500 g Glas</b>	Fr. 6.50		Fr. 8.00	
<b>1 kg Glas</b>	Fr. 10.60		Fr. 12.50	
<b>5 kg Kessel</b>	Fr. 46.00		Fr. 56.60	

Wie gewohnt, findet die Ausgabe der Bestellungen wieder im Hofladen der Familie Salvisberg statt, und zwar am

**Mittwoch, 8. März 2017**  
**von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 16.00 bis 17.30 Uhr**

## Jahresprogramm 2017

Fr, 3. März	GV in der Alten Krone mit Vortrag von der Geschäftsleitung unseres Dachverbands ZVS/BirdLife Zürich
Sa, 18. März	Arbeitseinsatz in der Mockenwies, Kirschlorbeer roden
Do, 1. Juni	Besichtigung der Biogasanlage Wiedag
im Juni	Arbeitseinsatz im Wald, Springkraut zupfen
Sa, 1. Juli	Exkursion mit NVMU nach Glattfelden Projektbesichtigung Wässerwiesen Hundig
Sa, 7. oder 14. Oktober	Mosten auf dem Lattenberg
Do/Fr, 23./24. November	Stand am Herbstmarkt

## Mitgliederbeitrag

Die Mitgliederbeiträge sind unverändert: **Fr. 30.00** für Einzelpersonen, **Fr. 45.00** für Ehepaare und Familien.

## Vorstand

Jantina van Ulden, Präsidentin	044 926 21 30	vanulden@sunrise.ch
Claudia Bachmann	044 926 13 34	bachmann.tschanz@bluewin.ch
Bernard Monn	044 926 62 83	papaver@bluewin.ch
Kathrin Eidenbenz, Kassierin	044 910 15 81	kaeidenbenz@bluewin.ch
Doris Müller	081 852 39 71	doris27@bluewin.ch